

## 59. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

**Datum:** 29.10.2018, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

**Ort:** Richardstr. 5

**Teilnehmer: Mitglieder**

Frau Coordts, Beteiligungsgremium Sonnenallee  
Herr Papamichail, Beteiligungsgremium Sonnenallee  
Herr Große Inkrott, Beteiligungsgremium Sonnenallee  
Herr Däumel, Beteiligungsgremium Sonnenallee  
Herr Küstner, Beteiligungsgremium Sonnenallee

**Gäste**

Frau Meifarth, Anwohnerin  
Frau Rolfes-Bursi, BSG mbH

### TOP 1 Protokollabstimmung

Hinsichtlich des Protokolls vom 27.09.2018 gab es keine Anmerkungen.

### TOP 2 Sonstiges/Onlinebeteiligung

Herr Küstner fragte nach der Zeitplanung für die Einstellung von Beteiligungsprojekten auf der von der Senatsverwaltung geschaffenen Beteiligungsplattform [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de). BSG berichtete zum bisherigen Arbeitsstand zur Onlinebeteiligung. Derzeit wird der Webauftritt des AZ-Gebietes überarbeitet. Dabei soll eine webbasierte Karte auf Grundlage der Karte „Stand der Durchführung“ in die Homepage eingebunden werden. Diese soll Informationen zu den Sanierungszielen und Möglichkeiten für Beteiligungsprojekte enthalten. Eine Nutzung der Plattform [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) ist ebenfalls geplant. Hierfür haben bereits erste Informationsgespräche zur Nutzung stattgefunden. Da sich derzeit keine Projekte in einer aktuellen Beteiligungsphase befinden, wird eine Entscheidung zur Nutzung erst wieder im kommenden Jahr aktuell werden.

Herr Küstner erfragte den Dokumentationsstand der bisherigen Beteiligungsprojekte. Die Ergebnisse der bereits durchgeführten Projekte Fortschreibung der Sanierungsziele (April-Juni 2017) sowie die Planungen zum Weigandufer- und Wildenbruchplatz (Juli 2016 und Dezember 2017) können Online hier eingesehen werden: <http://www.kms-sonne.de/beteiligung/>.

Ebenfalls diskutiert wurde, wie stark der Zusammenhang zwischen den baulichen Maßnahmen der Städtebauförderung (Umgestaltung Weichselplatz) im Zusammenhang mit einer Gentrifizierung Nord-Neuköllns zu bewerten ist. Es wurde hinterfragt, mit welchen Maßnahmen der Bezirk auf die Entwicklung der steigenden Mietpreise reagiert.

*Anmerkungen:*

*Das Thema Einführung von Milieuschutz in Neukölln und die Möglichkeit, eine Abwendungsvereinbarung zum Schutz der Mieter zu treffen wurden zum Schluss des*

*Treffens diskutiert. Die BSG verwies auf die getroffene Abwendungsvereinbarung am Weigandufer 9, wodurch sich der Vermieter verpflichtet, die Vorgaben des Milieuschutzes einzuhalten und die Wohnungen für einen Zeitraum von 20 Jahren nicht in Eigentumswohnungen umzuwandeln.*

Es wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, einen Vertreter des Bezirksamtes zu diesem Thema zu einem der kommenden Treffen einzuladen, um mehr über die Aktivitäten des Bezirks zum Thema Milieuschutz und Mietentwicklung zu erfahren.

### TOP 3      Verkehr

#### Innstraße – Bauausführung und proaktiver Informationsfluss zwischen Bezirk und Beteiligungsremium

Herr Große Inkrott berichtete, dass das Netzwerk fahrradfreundliches Neukölln die fertiggestellte Situation in der Innstraße stark kritisiert. An der Innstraße hat sich durch eine „veralterte“ Planung eine sehr unbefriedigende Situation für Radfahrende ergeben. Der frisch asphaltierte 5-Meter breite Streifen wird zur Hälfte von parkenden Autos belegt. Laut Bezirksamt sind diese Parkplätze auf Grund des sogenannten „Parkdrucks“ zwingend erforderlich. Für Radfahrende wird zur Verbesserung der Situation lediglich der Kopfsteinpflasterbereich verlegt.



Foto: Netzwerk fahrradfreundliches Neukölln

Innstraße nach der Fertigstellung / Blickrichtung Sonnenallee

Das BG kritisierte, dass die Maßnahme dem Anspruch an einen fahrradgerechten Ausbau der Innstraße und den Anforderungen des Mobilitätsgesetzes nicht gerecht wird. Mit einem Anschreiben an den BzBm und das Tiefbauamt möchte das BG den Bezirk diesbezüglich um eine Stellungnahme bitten.

## Donaustraße

Herr Däumel hatte eine Nachfrage zum Abschnitt der Donaustraße zwischen Weichselstraße und Anzengruberstraße, der während der Bauarbeiten in der Karl-Marx-Straße als Umleitung sowohl für den Radverkehr als auch den Kfz-Verkehr genutzt werden soll. Er erfragte, ob der Mischverkehr innerhalb der Tempo-30-Zone ohne jegliche Radverkehrsanlagen vorgesehen ist. Hierzu antwortete die BSG im Nachgang zum BG Treffen:

- 1. Es ist während der Umbauphase der KMS in dem Abschnitt zwischen Erkstraße und Weichselstraße erforderlich eine Umleitungsstrecke für den Radverkehr anzubieten. Hierfür eignet sich die Donaustraße nach ihrem Umbau. Der Umbau der Donaustraße soll 2019 abgeschlossen sein.*
- 2. Die Umleitungsstrecke für den MIV wird in dieser Bauphase der KMS vom Hermannplatz über die Hermannstraße und Werbellinstraße geführt. Ende 2019 sollte auch der Knoten KMS/Werbellinstraße wieder für den Zweirichtungsverkehr Richtung Süden freigegeben sein.*
- 3. Es ist derzeit nicht beabsichtigt, Beschränkungen für eine Verkehrsart bei der Umleitungsstrecke Donaustraße einzurichten.*
- 4. In Tempo-30-Zonen ist die Anlage von Radspuren nicht anordnungsfähig. Diese Diskussion wurde bereits mit der SVB im Zusammenhang mit der Kreuzung Donaustraße/Erkstraße geführt. Die Pläne, dort in der Donaustraße eine Radspur bis zur Anzengruberstraße anzulegen, konnten nicht weiterverfolgt werden.*

## TOP 4 Vorstellung Pflanzplan Weigandufer / Wildenbruchplatz

Die BSG stellte die Ausführungsplanung sowie die geplante Bepflanzung der Uferbereiche und Möblierung für das Weigandufer den Beteiligten im BG vor.

Nach Durchsicht der Unterlagen wurde deutlich, dass entlang der Uferbereiche (Straßenbegleitgrün) im BT A neben 4 Baumpflanzungen, der Rückschnitt bzw. Austausch der vorhandenen Vegetation gegen Blumenrasen/Kräuterrasen geplant ist. Als Begründung wird die Ansammlung von Müll und Ratten im vorhandenen „Wildwuchs“ angeführt. In Folge dessen wurde eine niedrige, trittverträgliche Bepflanzung, auch im Hinblick auf eine kostengünstige Lösung für die spätere Unterhaltung, ausgewählt.

Im BT B3 ist neben verschiedenen Baumpflanzungen (8 Stk.) in den Uferbereichen ebenfalls die Aussaat von Blumen- und Kräuterrasen sowie einer Sommermischung nach Rückschnitt der vorhandenen Vegetation vorgesehen.

Das BG zeigte sich überrascht über den geplanten Rückschnitt der vorhandenen Vegetation. Zwar war bekannt, dass der hohe und dichte Gehölzgürtel entlang der Fahrbahn, die Einsehbarkeit des Uferweges und damit auch die Wirkung der Straßenbeleuchtung einschränkt. Jedoch wurde bislang davon ausgegangen, dass zur besseren Sichtbarkeit breite Sichtfenster in Verlängerung der Elbestraße sowie ‚Sichtdreiecke‘ beiderseits der Übergänge im Straßenverlauf umgesetzt werden. BSG wies darauf hin, dass zur Sicherung der ökologischen Belange im weiteren Planungsverlauf eine ökologische Baubegleitung durchgeführt werden soll. Diese dient der ökologisch sachgerechten Bauabwicklung, insbesondere zur Berücksichtigung des Biotop- und Artenschutzes. Aufgabe der

ökologischen Baubegleitung ist die Überwachung der genehmigungskonformen Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen. Die Entscheidung wurde sehr begrüßt.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Ausführungsplanung und Pflanzlisten digital zur weiteren Prüfung an das BG gesandt werden. BSG klärt die Möglichkeit. Hinsichtlich der Sitzmöblierung wurde auf eine Auswahl von Bänken mit Rückenlehne wert gelegt.

Des Weiteren wurde vereinbart, dass die BSG die im BG geäußerten Anmerkungen zur Ausführungsplanung an das SGA und die FPB zur weiteren Überprüfung und ggf. Erweiterung des LV's kommuniziert.

## TOP 5 BG Konto

Nachdem Frau Ege aus dem BG austrat, wurde Frau Bernstein als neue Kassenswartin für das BG bestimmt. Der deshalb notwendige Kontowechsel wird zum Ende des Jahres erfolgen. Der angefragte Kontoauszug wurde im Sinne der allgemeinen Transparenz per E-Mail den Beteiligten zur Verfügung gestellt.

## TOP 6 Termine / Sonstiges

BSG berichtete, dass der Bezirk eine Untersuchung zur Einführung von Parkraumbewirtschaftung in Auftrag geben wird. Mit den Ergebnissen wird voraussichtlich 2020 zu rechnen sein.

Aufgrund der teilweise sehr kontrovers und lautstark geführten Diskussionen wird vorgeschlagen, beim nächsten Termin die grundsätzliche Arbeitsweise (Tagesordnung, Protokollabstimmung etc.) sowie die Art des gemeinsamen Miteinanders (Kommunikationsform) zu thematisieren und verbindliche Regeln für die zukünftige Arbeit im Beteiligungsgremium zu vereinbaren.

Es wurde angeregt, aufgrund einer besseren zeitlichen Vereinbarkeit die zukünftige Anfangszeit des Treffens wieder auf 19:00 Uhr zu legen. Die Anwesenden stimmten diesem Vorschlag zu.

Nächster BG-Termin, Montag, der 26.11.2018 um **19:00** Uhr

Berlin, 31.10.2018

BSG | Rolfes-Bursi

Verteiler

Teilnehmer

BG

rs

Bergsee, blau

Stapl a 1, a 4

Stadt L

SGA L

SGA II 36

SenSW, IV C 34